

## Internationales Forschungs- und Nachwuchsförderungsnetzwerk für Interkulturelle Germanistik (IFNIG)

---

### IFNIG-Rundbrief Nr. 41

Erfurt, den 8. Mai 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut uns sehr, Ihnen in unserem neuesten Rundbrief Informationen in Zusammenhang mit der Interkulturalitätsforschung vermitteln zu dürfen. Im Folgenden möchten wir Sie auf folgende Aktivitäten aufmerksam machen:

#### Tagungen/Veranstaltungen

– Wir freuen uns, Ihnen darüber berichten zu dürfen, dass die „*German Abroad 3*“-Tagung 2018: *Kontaktvarietäten des Deutschen im Ausland* (vom 8. bis 10. März) an der Universität Erfurt erfolgreich stattgefunden hat. Die internationalen Teilnehmer(innen) aus vier Kontinenten haben mit ihren Vorträgen und mit den anschließenden Diskussionsbeiträgen wesentliche Impulse für die weitere Forschung gegeben.

– Vom 25. bis zum 26. Oktober 2018 wird an der Universität Mailand (Italien) die „Internationale Tagung zur Kontrastiven Linguistik“ veranstaltet, zu der Vortragsvorschläge mit Titel und Abstract bis zum 15. Juni 2018 unter der E-Mail-Adresse [kontrastive.linguistik@gmail.com](mailto:kontrastive.linguistik@gmail.com) eingereicht werden können. Weiteres unter <https://networks.h-net.org/node/79435/discussions/1635510/cfp-internationale-tagung-zur-kontrastiven-linguistik>

– Vom 22. bis zum 24. November 2018 wird im Universitätszentrum Obergurgl (Österreich) die 3. Innsbrucker Winterschool „Potenziale der Angewandten Linguistik“ zum Thema „Sprachliche Diversität – Diversität in der Sprache“ veranstaltet, zu der Nachwuchswissenschaftler(innen) ihre Abstracts bis zum 31.05.2018 an die E-Mail-Adresse [pal-germanistik@uibk.ac.at](mailto:pal-germanistik@uibk.ac.at) schicken können. Die Präsentationssprachen sind Deutsch und Englisch. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung unter <https://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/germanistisch/forschung/ifnig/>, *Link: Aktuelles, Tagungen in aller Welt 2018.*

Für die Information bedanken wir uns bei Frau Dr. Yvonne Kathrein.

– Am 24. und 25. Januar 2019 wird an der Universität Santiago de Compostela (Spanien) die EUROPHRAS-Tagung 2019 zum Rahmenthema „Produktive Modelle in der Phraseologie“ organisiert, zu der Abstracts bis zum 30. Juni 2018 eingereicht werden können. Thematische Schwerpunkte und wichtige organisatorische Informationen befinden sich in dem Call for papers auf unserer Webseite <https://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/germanistisch/forschung/ifnig/>, *Link: Aktuelles, Tagungen in aller Welt 2019.*

Für die Information bedanken wir uns bei Frau Prof. Dr. Carmen Mellado Blanco.

– Im Rahmen des XIV. Kongresses der Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG) mit dem Titel „Wege der Germanistik in transkulturellen Perspektiven“ (Palermo (Sizilien), 26.07.-02.08.2020) wird eine Sektion mit dem Titel „Sprache der Migration. Migration der Sprache.“

Sprachidentitäten und transkulturelle Literatur im Zeitalter der Globalisierungsprozesse“ vorge schlagen, deren Beschreibung Sie unter der folgenden Adresse lesen können: <https://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/germanistisch/forschung/ifnig/>, *Link: Aktuelles, Tagungen in aller Welt 2020*. Vorschläge für Beiträge können bis Ende September 2018 bei dem Sektionsleiter, Herrn Prof. Dr. Sandro M. Moraldo unter der E-Mail-Adresse [sandro.moraldo@unibo.it](mailto:sandro.moraldo@unibo.it) eingereicht werden.

Für die Information bedanken wir uns bei Herrn Prof. Dr. Sandro M. Moraldo.

### **Aufruf**

Hiermit möchten wir Sie auf den „Erfurter Aufruf zur Sicherung von Sprachinseldaten“ aufmerksam machen, den Sie auf unserer Webseite unter <https://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/germanistisch/forschung/ifnig/>, *Aktuelles, Nachrichten des IFNIG* einsehen können. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Aktion weiter verbreiten würden. Unterzeichnungen sind mit einer E-Mail an die Adresse [csaba.foeldes@uni-erfurt.de](mailto:csaba.foeldes@uni-erfurt.de) jederzeit möglich.

### **Publikationsmöglichkeiten**

Im Kontext der „*German Abroad 3*“-Tagung 2018 ist ein Band zur Thematik „Kontaktvarietäten des Deutschen im Ausland“ vorgesehen, der in der Schriftenreihe *Beiträge zur Interkulturellen Germanistik (BIG)* beim renommierten Gunter Narr Verlag in Tübingen veröffentlicht wird. Thematisch einschlägige Manuskripte sind auch von Nicht-Teilnehmer(inne)n willkommen. Die Richtlinien zur Manuskriptgestaltung können Sie auf der folgenden Seite lesen: [http://www.foeldes.eu/sites/default/files/Manuskriptgestaltung\\_BIG.pdf](http://www.foeldes.eu/sites/default/files/Manuskriptgestaltung_BIG.pdf)

Nach der Einsendung werden die Texte „doppelblind“ begutachtet.

Interessenten werden gebeten, ihre Manuskripte bis zum 30. Juni 2018 an die E-Mail-Adresse [foeldes@foeldes.eu](mailto:foeldes@foeldes.eu) zu senden.

Für den Band 15 der „*Temeswarer Beiträge zur Germanistik*“ können Manuskripte bis zum 15. Juni 2018 an die E-Mail-Adresse [roxana.nubert@e-uvt.ro](mailto:roxana.nubert@e-uvt.ro) geschickt werden. Informationen zu den Themenbereichen können Sie auf der folgenden Webseite lesen: <https://networks.h-net.org/node/79435/discussions/1543571/cpf-temeswarer-beitr%C3%A4ge-zur-germanistik-band-15>

### **Neuerscheinungen**

Wir möchten Sie auf die folgenden Publikationen aufmerksam machen:

Földes, Csaba [Hrsg.] (2017): *Zentren und Peripherien – Deutsch und seine interkulturellen Beziehungen in Mitteleuropa*. Tübingen: Narr Francke Attempto (Beiträge zur Interkulturellen Germanistik; 7). ISBN 978-3-8233-8075-7.

Gondek, Anna/Szczęk, Joanna [Hg.] (2018): *Kulinarische Phraseologie. Intra- und interlinguale Einblicke*. Frank & Timme. (Sprachwissenschaft, Band 39).

Liebe IFNIG-Mitglieder,

auch in der Zukunft freuen wir uns über Ihre Meldungen in Zusammenhang mit Forschungsaktivitäten im Bereich der Interkulturalitätsforschung und über den Besuch unserer Webseite <https://www.uni-erfurt.de/sprachwissenschaft/germanistisch/forschung/ifnig/>.

Alle einschlägigen Informationen, die Sie uns bis zum 30. Juni 2018 zukommen lassen, werden in den nächsten IFNIG-Rundbrief aufgenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Prof. Dr. Dr. Csaba Földes